

KATRIN UND FRANK HECKER

Schritt für Schritt
zum eigenen Wassergarten

GARTENTEICHE

anlegen und gestalten



1

Planung 6

Wünsche und
Möglichkeiten 8

Der richtige Teich für Ihren Garten 10
Teichbauarten im Vergleich 12

Wassergärten
entwerfen 16

Der geeignete Standort und
das Umfeld 18

Stil und Lebensräume des Teichs 20

Recht und Sicherheit 24

► **Frage & Antwort:** Expertentipps rund um
die Planung 26

2

Gartenpraxis 28

Ein Wassergarten entsteht 30

► **Starke Helfer** für den Teichbau 32

Was Sie vor dem Bau beachten sollten 34

So baut man einen Fertigteich 36

Der Bau eines Folienteichs 40

Der richtig angelegte Teichrand 46

Das geeignete Substrat für den Teich 50

Der Bachlauf: Wasser in Bewegung 52

Wege rund um den Gartenteich 56

Stege, Brücken und Holzdecks 58

Dekoration am Teich 60

Teiche am Hang und auf der Terrasse 62

Teiche im Kleinstformat 64

► **Frage & Antwort:** Expertentipps rund ums
Bauen und Anlegen 66

Technik für den Teich 68

Technische Geräte für jeden Zweck 70

Goldene Regeln für die Wasserqualität 74

► **Frage & Antwort:** Expertentipps zur
Teichtechnik 77

Bepflanzen und pflegen 78

► **Basics** rund ums Pflanzen 80

Auswahl und Qualität von Teichpflanzen 82

Pflanzen richtig einsetzen 84

Pflanzenvielfalt durch Vermehrung 88

So gedeihen Ihre Teichpflanzen 90

So fühlen sich Ihre Fische wohl 92

Teichpflege rund ums Jahr 96

► **Frage & Antwort:** Expertentipps zum
Pflanzen und Pflegen 98

► **Was tun, wenn ...** 100



3

Porträts 104

Welche Pflanzengruppen
gibt es? 106

Pflanzen für den Uferrand 108

Pflanzen für die Sumpfbzone 111

Pflanzen für die Flachwasserzone 114

Schwimblattpflanzen 116

Seerosen 118

Unterwasserpflanzen 119

Anhang

Arbeitskalender: Der Gartenteich
rund ums Jahr 120

Arten- und Sachregister 122

Adressen, Literatur 126

Impressum 128



1

Planung

Wünsche und Möglichkeiten	S. 8
Wassergärten entwerfen	S. 16

Wassergärten entwerfen

Jeder Teich ist ein Unikat. Seine Wirkung wird von der Stilrichtung, von seiner Form und Größe, aber auch vom gewählten Standort bestimmt. Gelungen ist ein Wassergarten dann, wenn er sich so selbstverständlich und natürlich wie möglich in den bestehenden Garten einfügt.



Bei der Planung eines Gartenteichs gibt es vieles zu bedenken: Je nachdem, ob er ein Blickfang am Haus oder ein stiller Rückzugsort im Garten sein soll, wird die Wahl des Standorts ganz verschieden ausfallen. Wie groß der Teich werden soll, hängt zum einen von der Größe des Grundstückes ab, zum anderen aber auch davon, ob Sie z. B. Fische im Teich halten möchten. Die Form des Teichs ist einerseits eine Frage des persönlichen Geschmacks, andererseits muss sie aber auch mit dem Grundstück harmonieren. So fügt

sich ein geometrischer Teich mit gerade verlaufenden Uferlinien gut in Gärten, die auch sonst klar strukturiert und übersichtlich gestaltet sind. Zu naturnahen Teichen passen dagegen eher geschwungene Uferlinien.

Auch der Stil des Teichs – von der Bepflanzung über die Gestaltung des Ufers bis zur Dekoration am Teichrand – sollte mit Garten und Haus in Einklang stehen. In einen ländlichen Garten passt eher ein natürlich gestalteter Teich, im modernen Garten harmoniert eine schlichte reduzierte Gestaltung ebenso wie ein Teich im asiatischen Stil. Und nicht zuletzt haben Wasserpflanzen und Tiere ganz bestimmte Bedürfnisse: Seerosen z. B. brauchen reichlich Sonne, wohingegen Tiere wie Amphi-

bien oder Fische sich wenigstens zur Mittagszeit ausreichend schattige Teichzonen wünschen, in die sie sich zurückziehen können.

Ein Teich, der funktioniert

Die gute Planung eines Gartenteichs dient aber nicht nur der Ästhetik, sondern entscheidet auch darüber, ob ein Teich gut funktioniert, d. h. ob sein Wasser sauber bleibt. Bei Zierteichen helfen dabei technische Geräte wie Filter, Pumpen und Oxydatoren (→ Seite 73). Ist der Teich aber groß genug und besitzt er verschieden tiefe Pflanzonen, stehen Pflanzen, Tiere und Wasser in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Der Teich kann eine gewisse Selbstreinigungskraft entwickeln und das Wasser bleibt klar und frei von Algen.

Damit Form, Größe und Stil des Teichs sich später harmonisch in den Garten einfügen, ist eine genaue Planung unerlässlich.



› PRAXIS

Der richtig angelegte Teichrand

Das A und O eines gelungenen Gartenteichs ist der Teichrand: Er ist nicht nur der dekorative Rahmen mit attraktiven Pflanzen, sondern beherbergt auch die Kapillarsperre, die das Erdreich vom Wasser trennt.

Im **Teichrand** liegen Elementen, die für das Funktionieren des Teichs unerlässlich sind: Neben der Kapillarsperre sind dies der Wasserzulauf sowie der Überlauf mit der Drainage.

Kapillarsperre bauen

Die wichtigste Funktion des Teichrands ist, zu verhindern, dass das umliegende trockene Erdreich durch die so genannten Kapillarkräfte Wasser aus dem Teich saugt. Dadurch würde der

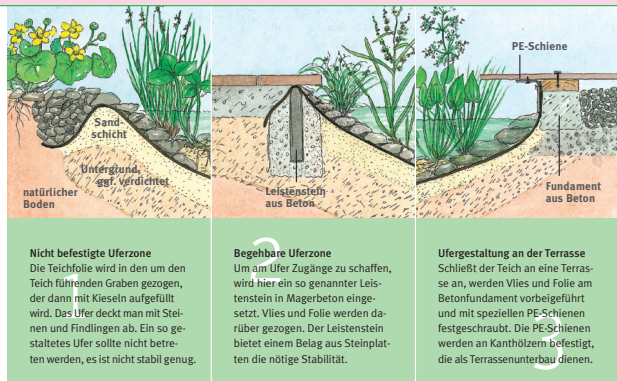
Wasserspiegel allmählich sinken und Sie müssten laufend Wasser nachfüllen. Beim Fertigbecken stellt sich dieses Problem nicht. Hier trennt der Rand des Kunststoffbeckens Wasser und Erdreich. Es ist lediglich erforderlich, den wenig dekorativen Beckenrand mit groben Steinen und ans Ufer gesetzten Pflanzen zu kaschieren. Beim Folienteich dagegen ist es unumgänglich, eine Sperre zwischen dem Erdreich am Ufer und dem Wasser zu errichten.

- Für die Kapillarsperre legt man beim Ausheben der Teichgrube rings um den Teich einen dachrinnenartigen Graben und einen Wall an (→ Seite 43, Abb. 4). An dem geplanten Überlauf legen Sie den Wall einige Zentimeter niedriger an (→ Seite 49).
- Ziehen Sie die überstehende Folie über diesen Wall in den Graben. Dieser Folienwall unterbricht die Verbindung zwischen Wasser und Erdreich.
- Jetzt wird die Folie so weit im Graben versenkt, dass sie auf der gegenüberliegenden Seite noch etwas nach oben führt (→ Seite 47, Abb. 1). Dann schneidet man die Folie, falls sie noch weiter übersteht, ab.
- Anschließend schichten Sie Kieselsteine auf die Folie und füllen so den Graben auf. Die Steine sorgen dafür, dass die Folie sicher befestigt ist und nicht aus dem Graben rutscht. Außerdem bilden die Steine eine Barriere gegen einwachsende Graswurzeln.

Gestaltung des Teichrands

Damit sich Ihr Teich harmonisch in die Umgebung einfügt, sollten die Teichränder möglichst natürlich in das Umfeld übergehen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Legen Sie auf den mit Kieselsteinen gefüllten Graben der Kapillarsperre Steine und Findlinge unterschiedlicher Größe (→ Seite 47, Abb. 1). Solche Steine bekommen sie im Baustoffhändler. Sie dienen sowohl der Befestigung als auch der Dekoration. Dies ist die häufigste und ein-



Nicht befestigte Uferzone

Die Teichfolie wird in den um den Teich führenden Graben gezogen, der dann mit Kieselsteinen aufgefüllt wird. Das Ufer deckt man mit Steinen und Findlingen ab. Ein so gestaltetes Ufer sollte nicht betreten werden, es ist nicht stabil genug.

Befestigte Uferzone

Um am Ufer Zugänge zu schaffen, wird hier ein so genannter Leistenstein in Magerbeton eingesetzt. Vlies und Folie werden darüber gezogen. Der Leistenstein bietet einem Belag aus Steinplatten die nötige Stabilität.

Ufergestaltung an der Terrasse

Schließt der Teich an eine Terrasse an, werden Vlies und Folie am Betonfundament vorbeigeführt und mit speziellen PE-Schienen festgeschraubt. Die PE-Schienen werden an Kanthölzern befestigt, die als Terrassenunterbau dienen.

fachste Variante der Uferrandgestaltung. Sie ist aber, weil sie nicht stabil genug ist, nur dort zu empfehlen, wo der Teichrand später auf keinen Fall mehr betreten werden soll.

■ Beim Teichbau sollten Sie unbedingt Stellen am Uferand einplanen, die betreten werden können. Denn Sie müssen den Teich ja pflegen können – und wollen auch das Leben im Wasser beobachten. Der Zugang sollte besonders befestigt werden, damit der Teichrand bzw. die Kapillarsperre nicht niedergetreten wird und abrutscht. Dazu stabilisieren Sie den Teichrand mit einem so genannten Leistenstein (Baustoffhändler). Ein gängiges Maß sind 5 x 25 x 100 cm. Zum Verlegen wird zunächst Magerbeton trocken

ausgebracht, darauf wird der Leistenstein gesetzt und mit der Wasserraute ausnivelliert. Dann wird der Beton angefeuchtet und mit der Kelle sofort verarbeitet. Nach ca. zwei Tagen ist der Beton getrocknet und der Stein sitzt fest. Nun werden Vlies und Teichfolie über den Leistenstein gezogen. Um das Ufer an dieser Stelle bequem betreten zu können, verlegen Sie auf dem Graben der Kapillarsperre und dem Leistenstein einen Plattenweg (→ Abb. 2). Damit die Platten nicht kippen, dürfen sie den Leistenstein um nicht mehr als ein Drittel der Plattengröße überragen. Solche Platten haben außerdem den Vorteil, dass sie über den Leistenstein gezogene Folie beschatten und vor UV-Licht schützen. Geeignet

sind Platten aus verschiedenen Materialien wie z. B. Natur- oder Betonstein (→ Seite 56/57).

■ Bei Fertigbecken dürfen die Platten nicht direkt auf dem Rand verlegt werden. Der Beckenrand wird durch das Gewicht beschädigt, wenn man auf die Platten tritt. Verwenden Sie in diesem Fall spezielle Profilschienen, die einfach auf den Beckenrand geschoben werden und den Platten Halt geben.

■ Wer das Ufer nicht mit Steinen abdecken möchte, kann Steinfolie zum Schutz über die Teichfolie legen: Die Steine sind hier bereits eingearbeitet. Sie gibt dem Teichrand ein natürliches Aussehen. Praktisch ist sie auch dort, wo das Ufer zu steil ist und Steine, Kiesel, Substrat oder Pflanzen

EIN BLÜHENDES SUMPFBEEET

Durch Sumpfbeteete lässt sich – ähnlich dem Bau eines Folienteichs – nachträglich an Fertigbecken eine Sumpzone anfügen oder an Folienteichen die Sumpzone vergrößern:

- Heben Sie das Beet ca. 35 cm tief aus und füllen Sie eine 10 cm dicke Sandschicht ein. Legen Sie die Folie aus und errichten Sie eine Kapillarsperre (→ oben).
- Füllen Sie etwa 5 cm Substrat ein (→ Seite 51) und bepflanzen das Beet nach Belieben mit Sumpfpflanzen.

Was tun, wenn ...

... der Teich Wasser verliert?

Mögliche Ursachen:

1. An warmen Sommertagen kann der Teich mehrere Zentimeter Wasser pro Tag verlieren.

› Füllen Sie Wasser mit dem Gartenschlauch nach. Verwenden Sie einen Brauseaufsatz, damit sich das Wasser erwärmen kann.

2. Die Kapillarsperre ist an manchen Stellen nicht in Ordnung oder wird durch einwachsendes Gras oder Erde überwunden.

› Reparieren Sie die Kapillarsperre so schnell wie möglich oder entfernen Sie das Gras oder Erreich.

3. Das Wasser geht durch durch zu hoch eingestellte Wasserspiele oder Winddrift verloren.

› Stellen Sie die Teleskopstange niedriger ein. Bei sehr starkem Wind sollten Sie das Wasserspiel ganz abstellen.

4. Die Folie ist undicht.

› Senken Sie den Wasserspiegel (Gartenpumpe) schrittweise um 10 cm ab und suchen Sie das Leck in der Folie. Reparieren Sie das Leck mit Spezialkleber und einem Folien-Reparaturset, die Sie für die verschiedenen Folientypen im Fachhandel bekommen.



... im Teich Wasserlinsen sind?

Mögliche Ursachen:

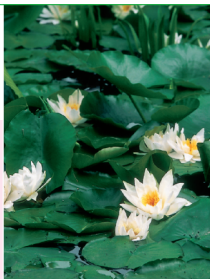
1. Die Wasserlinsen werden durch neue Wasserpflanzen oder von Vögeln eingeschleppt.

› Achten Sie beim Einsetzen neuer Wasserpflanzen darauf,

dass keine Wasserlinsen an ihnen haften. Entfernen Sie diese gegebenenfalls. Schon wenige der nur zwei bis vier Millimeter winzigen Blättchen genügen zur Bildung großer dichter Teppiche.

2. Es sind zu viele Nährstoffe im Teich vorhanden.

› Im Prinzip schaden Wasserlinsen dem Teich nicht. Werden es jedoch zu viele, so dass sie die ganze Wasseroberfläche bedecken, können Sie sie einfach mit einem Kescher herausfischen. Auch Goldfische helfen bei diesem Problem: Sie fressen gerne Wasserlinsen.



... die Seerose nicht blühen will?

Mögliche Ursachen:

1. Die Seerose bekommt zu wenig Sonne.

› Setzen Sie die Seerose mit ihrem Pflanzkorb an einen sonnigeren Platz, wo sie möglichst 5–6 Stunden Sonne pro Tag hat.

2. Die Seerose wird z. B. von einem Wasserspiel mit Wasser bespritzt.

› Seerosen mögen weder bewegtes Wasser noch vertragen sie es, wenn sie von Wasser bespritzt werden. Steht ein großer Teich zur Verfügung, setzt man die Seerose in einen ruhigen Bereich um. Ist dies nicht möglich, muss man das Wasserspiel abschalten oder versetzen.

3. Die Pflanzkörbe sind zu klein und die Seerosen haben nicht genügend Nährstoffe.

› Die Seerosen in größere Körbe setzen. Dünger nur in den Pflanzkorb geben.

... Wasserspiel oder Bach versiegen?

Mögliche Ursachen:

1. Die Pumpe ist defekt.

› Setzen Sie sie in einen Eimer und prüfen Sie die Funktion. Läuft sie nicht, müssen Sie sie zur Reparatur geben.

2. Der zur Pumpe führende Schlauch ist geknickt.

› Tauschen Sie den Schlauch aus. Verwenden Sie nur knicksichere Spiralschläuche.

3. Ein größerer Schmutzpartikel blockiert den Rotor der Pumpe.

› Schicken Sie einen scharfen Wasserstrahl entgegen der normalen Fließrichtung durch das Gehäuse.

4. Das Förderrad der Pumpe ist beschädigt oder abgenutzt.

› Setzen Sie ein neues Förderrad (Fachhandel) in die Pumpe ein.

... Teichpflanzen gelbe Blätter haben?

Mögliche Ursachen:

1. Die Wasserpflanzen sind bereits auf Winterruhe eingestellt.

› Es besteht kein Grund zur Sorge: Es ist ganz natürlich, wenn sich die Blätter der Wasserpflanzen ab Ende August gelb färben und im Winter absterben.

2. Das Wasser ist zu stark erwärmt – Wasserpflanzen vertragen dies nicht.

› Füllen Sie, wenn die Wassertemperatur zu hoch ist, Frischwasser nach. Lassen Sie das Wasser nur langsam zufließen, damit die Lebewesen im Teich keinen Temperaturschock bekommen.

3. Im Grund wühlende oder Pflanz fressende Fische wie Graskarpfen leben im Teich.

› Leben gründelnde Fische im Teich, setzen Sie die Pflanzen in

Pflanzkörbe und decken sie mit Kies zu. Sind stark Pflanz fressende Fische im Teich, hilft es leider nur, wenn man die Fische herausnimmt.

4. Die Pflanzen bekommen zu wenig Nährstoffe und zeigen Mangelscheinungen.

› Gelegentlich kommt es im Teich zu Eisenmangel. Bringen Sie dann einen speziellen Wasserpflanzendünger (phosphat- und nitratfrei) aus dem Fachhandel ein oder drücken Sie Lehmkugeln in die Nähe der Wurzeln.

5. Die Pflanzen sind nicht in die für sie optimale Tiefzone eingepflanzt worden.

› Nehmen Sie die Pflanzen heraus und setzen Sie sie in der für sie geeigneten Tiefzone wieder ein. Sie werden sich dann bald erholen.

... der Teich immer mehr zuwuchert?

Ursache:

Durch Pollenflug, Laub, Fischfutter und absterbende Pflanzenteile kommt es zu einem fortlaufenden Nährstoff-Eintrag in den Teich. Dadurch gedeihen die Wasserpflanzen gut und nehmen bald den Großteil der Wasseroberfläche ein.

› Sorgen Sie dafür, dass weniger Nährstoffe in den Teich gelangen. Dazu müssen Sie regelmäßig verwelkte Blätter und abgestorbene Pflanzenteile aus dem Teich entfernen sowie Algenmatten abfischen.

› Ist der Nährstoffeintrag extrem hoch, können Sie im Frühjahr oder Herbst den Teichgrund von dem Schlamm reinigen, der sich dort angesammelt hat. Er wird entweder herausgeschöpft oder abgesaugt. Diese Maßnahme sollten Sie aber nur in Notfällen ergreifen, da dadurch die Lebewesen auf dem Teichgrund abgetötet werden (→ Seite 73).

› Lichten Sie im kommenden Herbst gründlich aus. Entfernen Sie die Ausläufer stark wuchernder Pflanzen oder teilen Sie die Stauden.



Seerosen

WASSERTIEFE 30–100 CM						
	Name	Standort	Blattgröße Wuchsform	Blütezeit Blüte	Pflege	Bemerkungen
	Weißer Seerosen <i>Nymphaea alba</i>		bis 30 cm rundlich, ledrig; Neuaustrieb rötlich; Blatt- und Blütenstiele bis 3 m lang	Juni – Sept. weiß; bis 12 cm groß und wohlduftend; gelbe Staubgefäße	auslichten; Rhizom mit scharfem Messer senkrecht durchtrennen; pro Seerose 2 m ²	heimisch; geschützt; 20–50 cm; robust und winterhart; wüchsig; für kleine Teiche geeignet; schwach giftig!
	Friebels Seerosen <i>Nymphaea 'Friebeli'</i>	 	bis 30 cm Kelchblätter rot gestreift	Juni – Sept. karminfarbt; kelchförmig; 10 cm groß; duftend	pflegeleicht; Vermehrung durch Teilung des Rhizoms; eine Seerose pro m ²	Zuchtform; Wassertiefe 20–50 cm; winterhart; gut für flache Teichzonen und Kübel; blühfreudig auch bei kühler Witterung
	Seerose Hermine <i>Nymphaea 'Hermine'</i>	 	bis 30 cm	Mai – Sept. weiß; sternförmig; bis 15 cm groß	bei zu starkem Wuchs auslichten	Zuchtform; Wassertiefe 50–80 cm; winterhart; schattenverträglich; für größere Teiche geeignet
	Rosennymphen <i>Nymphaea odonata</i>	 	bis 20 cm herzförmig; erst rötlich, dann bräunlich grün gefärbt	Juni – Sept. hellrosa; sternförmig; bis 14 cm groß; duftend	Vermehrung durch Teilung des Rhizoms	Heimat: Nordamerika; Wassertiefe 50–70 cm; winterhart; braucht zum Blühen warmes Wasser; 'Sulphurea' blüht gelb
	Weißer und Roter Seerosen <i>Nymphaea pinnatifida</i> 'Alba' und 'Rubra'		bis 10 cm	Juni – Sept. weiße Sternblüte 3–6 cm groß und leicht duftend; Rosa bis rot (6–8 cm)	zum Überwintern in Kübel stellen und frostfrei lagern	Zuchtform; Wassertiefe 15–30 cm; nicht winterhart; gut für kleine, flache Becken und Teiche geeignet
	Sternförmige Zwergseerosen <i>Nymphaea tetragona</i>	 	bis 20 cm	Mai – Okt. weiße Sternblüte; bis 5 cm groß	pflegeleicht; sät sich selbst aus; Vermehrung durch Aussaat oder auch Teilung möglich	Heimat: Osteuropa, Asien, Afrika; Wassertiefe 20–30 cm; robust, winterhart und schattenverträglich; gut für kleine Teiche und Kübel
	Texas-Seerosen <i>Nymphaea 'Texas Dawn'</i>		20 cm Blüten »schweben« 30 cm über dem Wasser	Mai – Aug. gelb; strahlenförmig; bis 15 cm groß; nach Zitronen duftend	Vermehrung durch Teilung des Rhizoms; eine Seerose pro m ²	Zuchtform; Wassertiefe 70–90 cm; robuste Neuzüchtung; winterhart; blüht üppig; wächst mittelstark

Unterwasserpflanzen

WASSERTIEFE 50–100 CM						
	Name	Standort	Höhe Wuchsform	Blütezeit Blüte	Pflege	Bemerkungen
	Hornkraut <i>Ceratophyllum demersum</i>	 	wurzellose Pflanze mit hornartigen, fadenförmigen Stängeln; in Quirlen stehend	Juli – Sept. unscheinbar	anspruchslos; regelmäßig auslichten; dabei auf Kleintiere achten	heimisch; gedeiht ab 50 cm Wassertiefe; produziert Sauerstoff; guter Algengegenspieler; treibt frei unter Wasser
	Wasserpest <i>Eelodea canadensis</i>	 	dichte Polster auf langen schwelenden Stängeln bildend	Mai – Aug. blüht bei uns kaum; ansonsten weiß bis blassrosa	kann zur Plage werden, deshalb regelmäßig auslichten	Heimat: Nordamerika; Wassertiefe 20–100 cm; wintergrün; produziert auch im Winter Sauerstoff; wurzelt auch am Teichgrund; wuchert!
	Grundnessel <i>Hydrilla verticillata</i>	 	bis 2 m lange, frei schwebende Stängel	Juli – Aug. blau-weiß; selten	anspruchslos; überwintert als Winterknospe am Teichgrund	Heimat: fast weltweit verbreitet; Wassertiefe 30–100 cm; wintergrün; guter Algengegenspieler; hält das Wasser sauber; wuchert!
	Quilliges Tausendblatt <i>Myriophyllum verticillatum</i>	 	bis 1 m lange Stängel mit weichen, fein gefiederten Blättchen	Juni – Aug. aus dem Wasser ragende Ähren	anspruchslos; überwintert in Form von Winterknospen am Teichgrund	heimisch; untergetaucht oder auf dem Wasser flutend; guter Algengegenspieler
	Krause Laichkraut <i>Potamogeton crispus</i>	 	bis 150 cm lang allseits mit welligkrausen Blättern	Mai – Sept. Blütenähren ragen aus dem Wasser	regelmäßig auslichten; überwintert mit Winterknospen am Teichgrund	heimisch; Wassertiefe ab 30 cm bis zu mehreren Metern; Sauerstofflieferant; wurzelt am Teichgrund
	Kleines Laichkraut <i>Potamogeton pusillus</i>		frei treibende Stängel mit fadenförmigen dünnen Blättern	Mai – Juli winzige Blütenähren über Wasser	anspruchslos; überwintert als Winterknospe am Teichgrund	heimisch; Wassertiefe 20–40 cm; weniger wüchsig als <i>P. crispus</i> ; auch am Teichgrund wurzelnd
	Wasserschlauch <i>Utricularia vulgaris</i>	 	30–200 cm lange Triebe; treibt wurzellos unter Wasser	Juni – Sept. leuchtend gelbe Blüten an über 30 cm langen Stielen über Wasser	gelegentlich auslichten; bildet Winterknospen, die im Frühjahr austreiben	heimisch; Wassertiefe 30–50 cm; geschützt; Fleisch fressende Pflanze mit Fangbläschen (kleine Wassertierchen)

Gartenteiche anlegen und gestalten

Holen Sie sich die Erlebniswelt Wasser auch in Ihren Garten. Lassen Sie Ihrer Fantasie beim Gestalten Ihres Teiches freien Lauf. Das Know-how für die Verwirklichung Ihrer Träume finden Sie in diesem Ratgeber.



- **Praktisches Gärtnerwissen:** Unsere Experten erklären Schritt für Schritt, wie Sie Ihren Teich am besten anlegen – vom Ausheben der Grube bis zum Bepflanzen. Mit dem passenden Zubehör und der nötigen Technik können Sie Ihr Idyll leicht in Schuss halten.
- **Die beliebtesten Teichpflanzen im Porträt:** So grünt's und blüht's am schönsten. Über 80 Pflanzen-Empfehlungen bieten reichlich Auswahl für jeden Standort.
- **Frage & Antwort:** Was mache ich mit dem Teichaubuh? Warum blüht meine Seerose nicht? Unsere Experten beantworten Ihre Fragen rund um den Gartenteich.

G|U

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-3453-0



9 783833 834530


PEFC
PEFC/06-32-0938
€ 9,99 [D]
€ 9,99 [A]

www.gu.de